

26. 4. 11.

Hochverehrter Freund!

Darf ich Sie um gütige Ueberweisung von 1000 oder 2000 M an unser Conto separato freundlichst bitten. Die Sache mit dem Professor Otto in Hadamar haben Sie vermutlich ebenso satt wie ich. Der Mann verlangt von uns fortwährend bevormundet zu werden., wobei natürlich Ihnen die Hauptlast zufällt. Sie sollen dafür sorgen, dass er an einen Ort versetzt wird, wo er arbeiten kann, und dann wieder dafür, dass er die Entlastung von Amtsgeschäften erhält, damit er auch die Zeit zum Arbeiten übrig hat. Ich möchte, falls Sie überhaupt geneigt sind, noch einmal für Otto im Kultusministerium ~~für ihn~~ etwas zu erwirken, Ihnen vorschlagen, dass ich Otto frage, ob ihm wirklich daran liegt, nach Münster versetzt zu werden, und ob er dann selbst durch Eingaben für die Befreiung von Amtsgeschäften sorgen wolle. Wir seien gern bereit, nötige falls, wenn wir darum gefragt würden, zu befürworten. Ich könne es aber Ihnen nicht zumuten, fortwährend für ihn im Ministerium zu petitionieren. Sie würden jetzt, falls er es ernstlich wünsche, seine Versetzung nach Münster durchzusetzen versuchen, müssten aber in der Folge auf die Initiative in seinen Angelegenheiten verzichten. Ich erlaube mir seinen letzten Brief beizulegen. Ich habe daraus den Eindruck gewonnen, dass ihm selbst nicht viel mehr an der Sache liegt, und ich würde es ihm gar nicht verdenken, wenn er sich um dieser Arbeit willen, die doch auch einmal ein Ende nehmen müsste, ~~sich~~ nicht nach Münster versetzen lassen möchte. Mir wäre es am liebsten, wenn er freiwillig zurücktrete.